

# fix & fertig

Mitgliedermagazin

des ATSV

2007



## Damengymnastik

Verabschiedung von Eva Raab nach 35 Jahren.

## Fußball

Grund zum Jubel: 1. Mannschaft errang die Meisterschaft in der A-Klasse Gruppe 4.

## Kickboxen

Erfolge bei der WM:  
1 Mal Silber und 3 Mal  
Bronze für den ATSV.

## Ski

Die Abteilung präsentiert  
die DVD zum Jubiläum 2005.

## Triathlon

Die Kallmünzer verzeichnen  
große Erfolge mit eigenen  
Veranstaltungen.

## Volleyball

Jugendbeachmeisterschaften  
wieder ein voller Erfolg.

# In eigener Sache

Liebe Mitglieder des ATSV Kallmünz,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit der ausserordentlichen Mitgliederversammlung im Februar 2007 hat eine neue Vorstandschaft die Führungsaufgaben des ATSV Kallmünz übernommen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich im Namen aller Mitglieder bei der "alten" Vorstandschaft für ihre hervorragende Arbeit bedanken, allen voran bei meinem Vorgänger Rainer Fasora, der durch seine Kandidatur vor 3 Jahren den ATSV "gerettet" hat und die damals fast unabdingbare Vereinsauflösung gerade noch verhindert hat. Dank gilt selbstverständlich auch den Mitgliedern des bisherigen und aktuellen Vereinsausschusses, durch deren ehrenamtliches Engagement der ATSV überhaupt erst existieren kann.

Ich möchte mich auch für das Vertrauen in mich bedanken, dass ich vor knapp einem Jahr zum Vorsitzenden des ATSV gewählt worden bin; ich muss ehrlich zugeben, dass mich diese Aufgabe mit Stolz erfüllt und bis jetzt sehr viel Spass macht.

Das letzte Jahr war gefüllt mit zahlreichen Aktivitäten; unsere Kickboxer waren wie in den Jahren vorher wieder äusserst erfolgreich – und das sowohl auf

nationalem als auch internationalem Terrain – wir dürfen Bayerischen Meistern, Deutschen Meistern und der jungen Tanja Höpfl als Vizeweltmeisterin gratulieren...ich kann dazu nur sagen – weiter so, ihr habt meine volle Unterstützung!!!

Die beiden Grossveranstaltungen der Triathlonabteilung haben wieder die Teilnehmerrekorde gesprengt; hier gilt grosser Dank den mehr als hundert Helfern aus allen Abteilungen, aber auch aus nahezu allen Vereinen der VG Kallmünz – ohne Euch würde sowas gar nicht möglich sein!

Im Juni war dann das grosse Ereignis in der Fussballabteilung – die 1. Mannschaft hat die Meisterschaft in der A-Klasse geschafft – an dieser Stelle nochmals meine Gratulation; das Spiel in Lupburg war allererste Klasse – natürlich auch die dann folgende Meisterschaftsfeier :-)

Im Juli hatte ich dann die ehrenvolle Aufgabe, Frau Eva-Maria Raab aus der Damengymnastikabteilung in ihren wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden; bei der Vorbereitung meiner Rede war ich äusserst beeindruckt, was Fr. Raab in den letzten 35 Jahren alles auf die Beine

gestellt hat und möchte mich hier an dieser Stelle nochmals in aller Form für diese tollen

Leistungen und den grossartigen Einsatz bei ihr bedanken.

Von der Skiabteilung müsstet ihr in den letzten Tagen bereits den "Schifahrer" erhalten haben, in dem die Abteilung ihr buntes Winterprogramm vorstellt; es würde mich freuen bei den im Januar stattfindenden Ski- und Snowboardkursen viele Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

Ich freue mich auf ein ähnlich aktivitätsreiches Jahr 2008 – neben unseren beiden grossen Veranstaltungen Triathlon (Juni) und Frühlingslauf (April) findet dieses Jahr wieder am Samstag, 5. Juli 2008 die alle zwei Jahre stattfindende Volleyball-Marktmeisterschaft statt, zu der ich alle Vereine und Bürger von Kallmünz an dieser Stelle ganz herzlich einladen möchte. Infos findet ihr wie gewohnt auf unserer Internetseite [www.atsv-kallmuenz.de](http://www.atsv-kallmuenz.de).

Wer den ATSV noch nicht kennt und sich ein bisschen sportlich betätigen will – kommt doch einfach mal bei uns im Training vorbei oder sprecht unsere Abteilungsleiter an, wir freuen

## Sound satt!

Ein paar Bilder  
zum Einbau der  
Musikanlage in  
unserer Turnhalle



uns auf Euch!

Last but not least möchte ich mich noch ganz herzlich bedanken:

- an erster Stelle bei unseren zahlreichen Sponsoren und Gönnern, durch deren grosszügige sachliche, finanzielle und ideelle Unterstützung viele unserer Aktivitäten erst ermöglicht wurden
- bei meinen beiden Vorstandskollegen Robert Frankl und Michael Zenger für die hervorragende Zusammenarbeit
- bei allen Abteilungsleitern für ihre super Arbeit
- beim Vereinsausschuss für die kreative Beiträge und konstruktiven Diskussionen in den Ausschuss-Sitzungen
- bei allen ehrenamtlichen Helfern, Übungsleitern, Trainern, Co-Trainern, Fahrern und Eltern für ihr grosses Engagement im letzten Jahr
- und bei allen unseren Sportlern für die tolle Repräsentation des ATSV weit über die Landkreisgrenzen hinaus

Ich wünsche Euch allen ein gutes und gesundes Neues Jahr – vielleicht sehen wir uns ja gleich im Januar bei den Ski- und Snowboardkursen der Skiabteilung – wer will kann bei mir gerne einen Snowboard-Anfängerkurs belegen :-)

**Martin Meier**  
**1. Vorsitzender**

**PS:**

Am 25. Januar 2008 ist um 19:00 Uhr im Gasthaus Habla die Jahreshauptversammlung des ATSV – ich würde ich freuen, viele Mitglieder begrüßen zu dürfen; es wird neben den Berichten der Abteilungsleiter auch einige Ehrungen geben.





# Was macht die Frau beim

So mancher wird sich nun denken – Was für eine dumme Frage, Sport natürlich! Das ist auch grundsätzlich richtig, doch der Sportverein bietet uns Frauen wesentlich mehr, als nur eine Stunde "Gehupfe", wie der eine oder andere Ehemann es oft ausdrückt.

Wir Frauen sind doch wahre Multitalente: Wir halten das Haus in Ordnung, kümmern uns darum, dass das Essen pünktlich auf dem Tisch steht, die Wäsche sauber im Schrank liegt, ziehen die Kinder groß und sorgen für ein harmonisches Eheleben!

Die meisten von uns gehen, so ganz nebenbei, auch noch zur Arbeit. Bei so vielen Pflichten ist es doch ganz natürlich, dass wir einen Ausgleich brauchen, so zu sagen eine Insel, auf der wir ganz unter uns sind! Manche können

sich am besten beim Shoppen entspannen, was auf Dauer nicht jeder Geldbeutel mit macht. Andere brauchen hin und wieder eine Aus-Zeit auf der Beautyfarm, womit auch nicht jeder Mann glücklich ist, da es auch ziemlich teuer werden kann.

So liegt es doch auf der Hand, dass die beste und günstigste Abwechslung der Sportverein bietet. Montags (19-20:00 Uhr), kann man sich, nach einem kurzen "Schwätzchen", die Pfunde vom Wochenende, bei AEROBIC abtrainieren.

Dienstags (19:00-20:00 Uhr), wird mit CALLANETICS die Tiefenmuskulatur bearbeitet, wobei man zwischendurch auch mal Rezepte austauschen, oder über Kindererziehung plaudern kann.

Mittwoch ist ein besonders wertvoller Tag, denn da können wir mal die Kids abgeben (KINDERTURNEN 17:00-17:45) um wenigstens einmal ungestört zu shoppen (nur ein bisschen!).

Die 50-PLUS-STUNDE ist ebenfalls am Mittwoch (18:30-19:15 Uhr). Auch für Frauen dieser Altersgruppe ist es sehr wichtig aktiv zu sein und Beweglichkeit, Ausdauer und Muskeln zu trainieren um nicht vorzeitig zum "Alten Eisen" zu gehören.

Anschließend bietet der ATSV das abwechslungsreiche DAMENTURNEN (19:15-20:00 Uhr).





# ATSV???

Eine Dreiviertelstunde, in der man soziale Kontakte pflegen, das nächste Kaffeekränzchen vereinbaren und sich ganz nebenbei noch sportlich austoben kann. Die letzte Stunde am Mittwoch gehört den Hyperaktiven.

Bei STEPP-AEROBIC (20:00-21:00 Uhr) ist das Ratschen etwas schwierig, denn man braucht die Luft um bei Atem zu bleiben. Aber der Trainingseffekt ist sehr hoch und es gibt ja immer noch "vor - und nach der Stunde", um sich den neuesten Klatsch zu erzählen.

Es ist natürlich nicht nur der Sport, der die Frauen in den Sportverein treibt, nein ist sind auch die gesellschaftlichen Aktionen, die wir so dringend brauchen, wie ab und an ein neues Kleid.

Der Sporttag im Frühjahr z.B. gibt uns die Möglichkeit einen ganzen Tag dem Alltag

zu entfliehen. Oder der gelegentliche Besuch im Bulmare, zwei Stunden saunieren und relaxen am Montagabend, das gibt Schwung für den Rest der Woche. Nicht zu vergessen, dass wir auch richtig gut feiern können, z.B. unsere allseits beliebte und immer gut besuchte Weihnachtsfeier.

Das jedoch sind nicht alle Aspekte, warum wir Frauen zum ATSV gehen. Ganz besonders wichtig ist die Tatsache, dass beim Sport Endorphin, das so genannte Glückshormon, produziert wird und mein lieber Leser, mal ganz ehrlich, wer von uns ist denn nicht gerne GLÜCKLICH!?!?

**Conny Raab**

## Eva Raab

Die Damengymnastikabteilung und der Name Eva Raab sind untrennbar miteinander verbunden. Es ist eine Verbindung die mittlerweile über 35 Jahre besteht. Für den ATSV-Vorsitzenden Martin Meier war die Verabschiedung Raabs eine ganz besondere Aufgabe. „Ich sage bewusst, dass Eva Raab Jahrzehnte für den ATSV gearbeitet hatte, weil es natürlich neben dem Spaß, den so eine Tätigkeit mit sich bringt, auch viel Momente gibt, in denen Durchhaltevermögen gefragt ist.“



Unermüdlich hatte sich die heute 78-Jährige stets für die Gymnastikbewegung in der Marktgemeinde eingesetzt. "Vor allem in der heutigen Zeit eine ganz besondere Leistung", würdigte der ATSV-Vorsitzende die Leistung Raabs. Die Fachlehrerin für Sport war 1970 mit gemischten Gefühlen zur ersten Turnstunde in Kallmünz gegangen. "Ob da jemand kommt?" Doch die Nachfrage war so groß, dass die 1972 neu gegründete Abteilung bald 150 Mitglieder überstieg. Die Mütter gingen damals immer Mittwochs zum Turnen; das Problem mit ihren Kindern war ganz schnell gelöst, indem vor der Damengymnastik noch eine Kinder- und Jugendturnstunde angehängt wurde. Doch die fünffache Mutter engagierte sich auch außerhalb der Turnstunden, organisierte Weihnachts- und Faschingsfeiern sowie sportliche Auftritte der Gruppen. Für besonders begabte und interessierte Mädchen bot Sie zusätzlich zu den normalen Turnstunden noch Leistungsturnstunden für Boden- und Geräteturnen an. Und auch die Zahl der Übungsleiter wuchs im Lauf der Jahre, so dass Eva Raab sich vor mehr als zehn Jahren dem Training einer neuen Gruppe widmen konnte - der Damen-Senioren-Stunde. Der ATSV kann bei so viel Engagement nur eines sagen.

**"Danke, Eva Raab!"**

# Der Fuchs und der Löwe

Bei den Herren geht es mitunter laut zu

"Määääääääänner" – wenn dieser Urschrei ertönt, zuckt eine ganze Mannschaft zusammen. In diesem Moment hat Michael Hogger seinem Ärger wieder einmal Luft gemacht. Aber das ist sein gutes Recht. Er ist schließlich der Kapitän der Kallmünzer Herren und das Sprachrohr des Teams. Ein Job, der dem Polizeibeamten aus Laaber sichtlich Spaß macht. Michael Hogger ist einer, der auf dem Feld seine Emotionen auslebt. Und da kann es schon mal vorkommen, dass der sonst so brave zweifache Familienvater etwas lauter wird. Die Schiedsrichter lassen ihn meist gewähren, er ist schließlich nicht nur der Mittelangreifer, sondern vor allem der Kapitän des ATSV Kallmünz. Und das, obwohl er eigentlich noch gar nicht so lange ein Kallmünzer ist. Durch Zufall war der ehemalige Landesligaspieler vor einigen Jahren

zum ATSV gekommen und schlug sofort ein. "Ein super Typ", sind sich die Mannschaftskollegen einig. Der passt zu der routinierten Truppe, die von Spielertrainer Anton Menath betreut wird. Würde man Michael Hogger als brüllenden Löwen bezeichnen, passt zu Anton Menath wohl das Bild des Trainer-Fuchs.

Erfahrung bringt der Volleyball-Übungsleiter jede Menge mit. Seit Jahren trainiert er die Damen I und hat sich nun auch bereit erklärt, als Spielertrainer der arg dezimierten Herrenmannschaft zu helfen. Viele sind nicht mehr übrig geblieben. Zehn Mann umfasst der aktuelle Kader. "Verletzen darf sich keiner", weiß der dienstälteste Kallmünzer Volleyballer, Josef Würdinger. Doch bisher blieb die Mannschaft, die im vergangenen Jahr von Sebastian Halles und Jürgen Schmalzbauer betreut wurde, von größeren Verletzungen verschont und so hoffen die Herren, dass sie auch in diesem Jahr in der Bezirksklasse gute Spiele abliefern werden. Und wenn es mal nicht so läuft, sind ja immer noch Kapitän und Trainer da, um mit einem Ur-schrei die anderen wach zu rütteln.



Die Mannschaft:  
Josef Würdinger, Anton Menath (Zuspiel), Franz-Josef Schindler, Andreas Brey (Diagonale), Michael Hogger, Jürgen Schmalzbauer (Mittelblock), Sebastian Halles, Pius Hübl, Fabian Niessl (Außenangriff), Dr. Andreas Wagner (Libero), Michael Kindler (Fan-Betreuer)

## 4. Jugendbeachmeisterschaften ein voller Erfolg.

Bei herrlichem Wetter traten insgesamt 34 Jugendliche in 7 Mannschaften zur Beachmeisterschaft des ATSV Kallmünz an.



# Die Mannschaft der leiseren Töne

Bei den Damen geht's im Gegensatz zu den Herren im Spiel eher leise zu.

Sehr zum Leid von Trainer Anton Menath, der nichts gegen lautstarke Kommunikation hat und zum richtigen Zeitpunkt auch mal den Urschrei hören möchte. Denn eigentlich sagt man den Damen ja eher einen gewissen Wortreichtum nach, den die Mannschaft seit Anfang Juli sogar zweimal pro Woche in der Umkleidekabine vor dem Training eindrucksvoll unter Beweis stellt. So lange läuft bereits die Vorbereitung auf die Saison 2007/2008, die für die Damen 1 im Oktober mit einem Heimspiel beginnt. Große personelle Veränderungen gibt es nicht. Maria Zenger und Brigitte Fritsche verstärken seit dieser Saison die Damen 2. Der Kader beläuft sich damit wie bei den

Herren auf 10 Spielerinnen. Doch die Mischung aus Jugend und Erfahrung ist gerade das, was die Mannschaft ausmacht. Allen voran steht die Spielführerin und Hauptzuspielerin Evi Nießl. Seit vielen Jahren ist sie dafür verantwortlich, die Angreifer am Netz effektiv einzusetzen. Doch mit Julia Nießl steht eine dieser jungen Spielerinnen

bereit, diese Aufgabe in naher Zukunft übernehmen zu wollen. Stellvertretend für die Angreifer ist Michaela Stöckl zu nennen. Sie wechselte 2005 von Parsberg nach Kallmünz und hat sich sofort nahtlos in die Mannschaft eingefügt. Auf der Position der Mittelblockerin bringt sie so manchen Angreifer zur Verzweiflung. Doch auch alle anderen Spielerinnen sind wichtig für das Team. Und das nicht nur auf dem Spielfeld. Denn besonders bemerkenswert ist die Harmonie und Kameradschaft, die in dieser Truppe herrscht. Wenn alle von Verletzungen verschont bleiben wird die kommende Saison viel Spaß bringen. Vielleicht auch ohne besonders laut auf dem Feld werden zu müssen.



Kristina Kerres, Sandra Lautenschlager, Theresa Nießl (Zuspiel), Bianca Bachmeier, Julia und Stefanie Guttenberger, Melissa Metzka (Mittelblock), Franzl Bayerl, Marianne Breu, Christina Zenger (Außenangriff), Brigitte Fritsche, Maria Zenger (Universal) und wird von Michael Zenger trainiert.



## A-Jugend

h.v.l.n.r.: Steffi Gutenberger, Julia Gutenberger, Bianca Bachmeier, Franzl Bayerl, Christina Zenger v.v.l.n.r.: Marianne Breu, Melissa Metzka, Sandra Lautenschlager, Dani Hübl.  
Es fehlen: Kristina Kresse, Julia Niessl, Theresa Niessl



## B-Jugend

Melanie Ferch, Lena Birnthaler, Christine Ott, Marianne Breu, Melissa Röhl, Theresa Nießl, Stefanie Guttenberger, Christina Zenger, Katja Eichenseer, Carina Pfosser und Vanessa Kühnel



## F-Jugend

Maria Zenger betreut die F-Jugend, die aus den Spielerinnen: Julia Fenzl, Rebekka Reinstein, Anna-Lena Fritsche und Cornelia Gansert besteht

# Weltmeisterschaft im Kickboxen

Vom 27.8.07 bis 01.09.07 fand in Karlsruhe die Weltmeisterschaft im Kickboxen statt. Nach fast zwei Jahren Vorbereitung trafen sich 1625 Sportler aus aller Welt, um sich mit den Besten zu messen. 1 Mal Silber und 3 Mal Bronze für den ATSV Kallmünz.

Zuvor musste man sich auf acht Turnieren beweisen und durch Siege Punkte sammeln, um sich zu qualifizieren. Denn nur die besten Kämpfer wurden in den Nationalkader nominiert und bekamen die Starterlaubnis. So auch Tanja Höpfl, Florian Forster, Michaela Bachhuber, Robert Huber und Uwe Blacharowicz vom ATSV Kallmünz, die sich in der Kategorie Pointfighting qualifiziert hatten.

Als erstes startete Michaela Bachhuber in der Gewichtsklasse bis 50 kg. Mit ihrem Sieg im Achtelfinale traf Bachhuber im anschließenden Viertelfinale auf Brady Catherine aus Irland. Nach anfänglichen Schwierigkeiten gelang es Bachhuber sich auf die Gegnerin einzustellen und diese mit schnellen Kicks und Faustangriffen zu überraschen und somit am Ende noch ins Halbfinale einzuziehen. Dort traf sie auf die amtierende Weltmeisterin Lorna King, ebenfalls aus Irland. Was folgte war ein spannender Kampf, dessen Ausgang bis zum Ende unklar war. Bachhuber bereitete der Irin große Schwierigkeiten mit ihrer guten Fußtechnik, King wiederum setzte erfolgreich schnelle Faustkonter ein. Kurz vor Schluss war immer noch Gleichstand, als Bachhuber ein Treffer mit der Faust gelang welcher unerwarteter Weise und kaum nachvollziehbar nicht gewertet wurde. In der darauf folgenden Verlängerung verlief der Kampf wieder ausgeglichen. Diesmal war es die Irin, die am Schluss den entscheidenden Punkt machte und somit ins Finale einzog. Michaela Bachhuber, konnte sich dennoch über eine hart erkämpfte Bronzemedaille freuen. Lorna King gewann im Finale eindeutig mit 14 zu 3 gegen die Brasilianerin Gama Angelica und wurde somit erneut Weltmeisterin.

Durch ihre Leistung im Einzelkampf nominierte Bundestrainer Kilgus Bachhuber noch für den Teamkampf. Auch hier gewann Bachhuber mit ihren Teamkolleginnen Bronze.

Den zweiten Platz belegte Kanada, Weltmeister im Team wurde Irland.

Als nächstes startete Florian Forster in der Klasse Herren -70kg. Während er im Achtelfinale gegen Sean Ross aus Irland relativ knapp gewann, lief er im Viertelfinale gegen Massimo Stefan zu Bestform auf und ließ dem Italiener keine Chance, der wie viele andere, nicht mit der starken Fuß-Faustkombination Forsters zurecht kam. Obwohl Massimo ein starker Gegner war, gelang es dem Kallmünzer Kickboxer mit erheblichem Punktevorsprung ins Halbfinale einzuziehen. Daniel Ellis aus England, der bereits Vizeweltmeister war, machte es Florian Forster mit seiner ungewöhnlichen Technik nicht einfach. Immer wieder gelang es dem Engländer trotz der schnellen offensiven Angriffe Forsters zu kontern und Punkte für sich zu gewinnen. Dessen ungeachtet konnte Forster seinerseits den Engländer treffen, um wichtige Punkte zu holen. Am Schluss des Kampfes reichte es dennoch nicht für den Einzug ins Finale. Daniel Ellis verlor das anschließende Finale gegen den Kanadier Marc Monsur. Florian Forster durfte sich wie schon seine Vereinskollegin zuvor über Bronze freuen.

Am nächsten Tag startete Tanja Höpfl in der Jugendklasse -45 kg. Für sie war es die erste große Kampfsaison, in der sie zunächst Deutsche Meisterin wurde und

sich dann auch noch für die Weltmeisterschaft qualifizierte. Ihr Coach bei der WM, Florian Forster, konnte sich freuen, als sich abzeichnete, dass sie mit den zum Großteil viel erfahreneren Gegnerinnen gut mithalten konnte. Als ihr im Viertelfinale der Sieg gegen Catherine O'Grady aus Nordirland gelang, war endgültig der Medaillenkurs aufgenommen. Im Halbfinale dann traf sie auf den Respektgegner Kanada. Am Schluss war es allerdings Bentley DeSousa, die Höpfl Respekt zollen musste. Ohne größere Schwierigkeiten hielt Höpfl die Kanadierin auf Abstand, holte selbst viele Punkte mit Fuß- und Fausttechniken.

Nachdem souverän gewonnenen Kampf stand Tanja Höpfl als jüngste Kallmünzer Kickboxerin aller Zeiten somit in einem WM Finale. Bis es soweit war, hieß es allerdings warten und gegen die sich ausbreitende Nervosität anzukämpfen, da die Finalkämpfe erst einige Tage später statt fanden. Dann hieß es aber für Höpfl endlich um den Titel zu kämpfen. Zunächst hatte sie die Gegnerin aus England, Shannon Flynn gut im Griff. Bis zum Ende der ersten Runde gelang es Flynn jedoch den Ausgleich zu erreichen. Die zweite Runde wurde extrem spannend. Abwechselnd holten Höpfl und Flynn Punkte, dass es bis kurz vor Schluss immer noch 7 zu 7 stand. Am Ende gelang der entscheidende Punkt der Engländerin und Höpfl verpasste ganz knapp die Goldmedaille. Die Enttäuschung hielt nicht lange an und Tanja Höpfl konnte den überraschenden Erfolg gleich bei ihrer ersten WM Silber geholt zu haben, feiern. Nicht so erfolgreich waren Huber und Blacharowicz. Die beiden Kallmünzer Kämpfer mussten sich bereits in den Vorrunden geschlagen geben.

Nächstes Jahr versuchen die Kallmünzer erneut den Titel in Orlando/Florida zu gewinnen.





Nach dem Erfolg bei den WMA in Regensburg, die Kämpfer Robert Huber, Tom Schwarz, Nationalmannschaftstrainer Robert Ullbrich und Uwe Blacharowicz.



Wettkampf in Mallersdorf: v.l.n.r. Roman Hauerhof, Florian Forster, Johannes Stegger, Martin Rauch, Thomas Zeins, Andi Reitzner.



Vorbereitungsturnier / Vergleichswettkampf in Schwandorf mit dem Fightern vom Fit 24

## Erfolge 07

(nur erste und zweite Plätze)

### Thomas Eibl:

Bayerischer Meister 07

### Thomas Schwarz:

Gewinner Bavaria Cup 07, somit auch Bayerischer Meister 07, Senioren bis 85 kg

### Florian Forster:

Trainer vom ATSV, 3.er Platz bei der Weltmeisterschaft, Süddeutscher Meister, Ostdeutscher Meister, Bavaria Cup Gewinner, Vize Deutschland Pokal Gewinner, Vize Hessen Pokal Gewinner, Deutscher Vizemeister

### Tanja Höpfl:

Vizeweltmeisterin, Süddeutsche Meisterin, Deutsche Meisterin, Ostdeutsche Meisterin, Internationale Deutsche Vizemeisterin

### Uwe Blacharowicz:

Süddeutscher Vizemeister, Zweiter der Dacascos Open, Internationaler Deutscher Vizemeister

### Alexander Zahnweh:

Farbgurtklasse, Hessen Pokal Gewinner, Süddeutscher Vizemeister sowie Vize Deutschland Pokal Gewinner

## Weitere Meldungen

Obertraubling war der Erste Wettkampfort im Qualifikationsjahr 07. Dort findet jedes Jahr der Bavaria Cup statt. In Niefern, Öhringen, Bad Vilberg, Offenburg, Hamburg, Leinefeld und Simmern mussten sich die Kallmünzer Wettkämpfer gegen eine Großzahl von Konkurrenten durchsetzen. Mit insgesamt 67 Starts der 11 Wettkämpfer von Kallmünz gelangen den Fightern die folgenden Platzierungen: 8 x Platz 1, 12 x Platz 2, 8 x Platz 3, 8 x Platz 4. In acht Turnieren qualifizierten sich 3 Kickboxer vom ATSV Kallmünz für die Weltmeisterschaft 2007 der WKA, welche in diesem Jahr in Karlsruhe ausgetragen wurde. Die WM war in diesem Jahr etwas ganz besonderes: Neben dem Topkämpfer Florian Forster, der seit Jahren im Deutschen Nationalteam ist, schaffte es ebenfalls der 39 jährige Uwe Blacharowicz erneut ins Nationalteam. Uwe war seit 2003 nicht mehr auf Wettkämpfen, jedoch in diesem Jahr wollte er es noch einmal

wissen und konnte sich für die WM qualifizieren. Neben den beiden alten Hasen kam auch eine "neue" dazu. Die 13 jährige Tanja Höpfl aus Leonberg schaffte den Sprung ins Nationalteam. Schon nach den ersten Wettkampferfolgen im Jahr 2007 bestätigten ihre Trainer Florian Forster und Thomas Schwarz, dass sie es bis zur Teilnahme an der Weltmeisterschaft bringen kann. Tanja stand bei jedem Wettkampf auf dem Treppchen und sorgte auch bei den Nationaltrainern der WKA für Aufsehen. Somit stand fest: Tanja, ab zur WM. Als nachnommierter Sportler der WM startete ebenfalls ein ehemaliges Mitglied des Nationalteams aus Kallmünz, Robert Huber, bei der WM. Mit vier Wettkämpfern zur WM, für Abteilungsleiter Andreas Reitzner der volle Erfolg. Außerhalb des Verbandes BKO und WKA starteten Uwe Blacharowicz, Robert Huber und Thomas Schwarz bei den World Martial Arts in Regensburg. Die WMA sind ein Turnier auf

Internationaler Ebene wo alle Kampfsportarten und Nationen aller Verbände geladen werden. Die 3 Kallmünzer wurden aufgrund ihrer jahrelangen Erfahrung und ihrem Können zum "Team Germany" nominiert. Mit Recht, wenn man die Ergebnisse ansieht. Huber konnte in der Gewichtsklasse über 90 kg, Blacharowicz bei den Herrn über 36 Jahren, jeweils den Titel World Martial Arts Gewinner 2007 mit nach Hause nehmen. Thomas Schwarz startet in der -90 kg Gewichtsklasse und musste sich beim Einzug ins Finale gegen den Vizeweltmeister Martin Kaiser aus Lichtenstein geschlagen geben. Schwarz gelang es im kleinen Finale Bronze mit nach Kallmünz zu bringen. Zudem starteten die Kallmünzer noch im Teamkampf der WMA und konnten auch hier den 3ten Platz feiern. Ganz besonderem Dank gilt hierbei dem ehemaligen Nationalcoach Robert Ullbrich für seine Unterstützung bei diesem Wettkampf.

Trainingszeiten und weitere Infos unter: [www.atsv-kallmuenz.de](http://www.atsv-kallmuenz.de)

# Die Kallmünzer Triathlonabteilung ist quicklebendig.

Bester Beweis dafür waren die beiden eigenen großen Veranstaltungen 2007.

Beim Kallmünzer 7. Frühlingslauf bekamen die Organisatoren um die Abteilungsleiter Robert Fischer und Robert Frankl wieder viel Lob von allen Seiten. Kurt Ring, Chef der LG Domspitzmilch Regensburg und absoluter Kenner der Szene, sprach nach dem Rennen von einer Meisterleistung der Kallmünzer Triathlonabteilung. Damit das auch weiterhin so bleibt, wurde beschlossen, auch im kommenden Jahr maximal 600 Teilnehmer an den Start gehen zu lassen.

Qualität vor Quantität. Ähnlich ist die Lage beim zweiten Großereignis, dem Triathlon. Bereits zum vierten Mal war das Starterfeld (350) ausgebucht, 120 Helfer aus allen Abteilungen und Vereinen packten mit an. Ihnen gehört erneut der Dank der Abteilungsleitung, die weiß, auf welches starke Team der ATSV Kallmünz bauen kann. Doch die Triathleten können nicht nur organisieren, sondern vor allem eines – selbst aktiv sein. ATSV-Starter findet man auf den Ergebnislisten von Wettkämpfen in ganz Deutschland und – vereinzelt – im europäischen Raum.

Ganz besonders weit vorne landete in diesem Jahr ein Männer-Duo. Albert Schön holte sich im Februar den Deutschen Vizemeistertitel im Wintertriathlon und wurde drei Monate später auch noch Bayerischer Meister im Duathlon. Der zweite Routinier, der immer wieder für Topplatzierungen sorgt, ist Anton Held. In diesem Jahr wollte er sich die Quali für die Triathlon-WM auf Hawaii holen, hatte jedoch viel Pech, als er beim Ironman Frankfurt mit dem Rad schwer stürzte. Das Fazit des Abteilungsleiters fällt sehr positiv aus: "Trotz der vielen Arbeit hat es wieder viel Spaß gemacht!" Sein Dank geht an alle, die in der Führungsriege mitgewirkt haben, aber auch an die, die immer da waren, wenn man sie gebraucht hat. Sein Wunsch für 2008: "Dass die Athleten weiterhin so leidenschaftlich für den ATSV an den Start gehen!"



## Zwei Frauen – ein Ziel.

Das Langdistanzrennen in Roth 2008.  
Das heißt 3,8 km Schwimmen, 180 Radfahren und 42 Laufen.

Dieser Herausforderung wollen sich zwei Athletinnen des ATSV Kallmünz stellen. Iris Himmelhuber und Petra Bayerl sind beide seit zirka fünf Jahren dabei und wissen, was auf sie zukommt. Für Iris Himmelhuber, die bereits einmal beim Staffelfrennen in Roth die Radstrecke absolviert hat, soll mit dem "ganzen Ironman" ein Traum in Erfüllung gehen. Bis dahin heißt es "schlafen, essen, trainieren, essen, schlafen,...". Petra Bayerl, die – motiviert von ihrem Mann Georg –



bereits einen Ultramarathon (50 Km) gelaufen ist, will jetzt im Winter mit langen, langsamen Einheiten den Grundstein für das Rennen im kommenden Jahr legen. Als kleiner Helfer dient eine Kastanie aus Mannheim – ihr Glücksbringer. Vorbild ist der eigene Ehemann. Bei Iris Himmelhuber stehen zwei Namen auf dem Zettel: Faris Al Sultan, erster bayerischer Ironman-Hawaii-Sieger und natürlich der Kallmünzer "Präsi", Robert Fischer. "An den kommt der Faris natürlich nicht ran!" J

## Kurzmeldungen

Mit 50 aktiven Läufern ist der ATSV Kallmünz beim Regensburger Leukämielauf am 7. Oktober vertreten gewesen. Die ATSV-Gruppe war deutlich zu erkennen, denn die Firma Hofmann Personalleasing Regensburg hatte für dieses Ereignis jeden Läufer mit einem funktionellem Laufshirt ausgestattet.



ATSV-Team Leukämielauf 2007

Triathlon-Chef Robert Fischer dankte dem Sponsor sehr herzlich für sein Engagement 2007, da die Firma neben einem beträchtlichen Geldbetrag auch noch weitere Wettkampf- und Trainingsbekleidung gestiftet hatte. So übergab Marion Schneider von der Firma Hofmann einen Satz Gore-Tex-Jacken für die kälteren Tage.

In gemütlicher Runde haben 2007 zwei kleinere Rennen in der Markt-gemeinde stattgefunden, bei denen die ATSVler untereinander ihre Kräfte maßen. Beim Bergzeitfahren von Kallmünz nach Mühlschlag gewann zum dritten Mal Heinz Hinterwimmer den von Robert Fischer gestifteten Wanderpokal. Gefei-ert wurde bei Sepp und Lina Bayerl auf Mühl-schlags Höhen. Beim Schwimmwettbewerb in der Naab gab Xaver Hengl als Organisator auf dem Wasser die Strecke vor. 700 Meter galt es zurück-zulegen. Den Tagessieg holten sich hier Anton Held und Brigitte Hahn. Anschließend wurde bei den Kammerls (Martin und Sonja) gegrillt.

Bei den Neuwahlen ist die Führungs-mannschaft bestätigt worden. Abteilungsleiter bleibt Robert Fischer, sein Stellvertreter ist Robert Frankl. Dem Abteilungsgremium gehören Heinz Hinterwimmer, Sonja Kammerl, Josef Bayerl, Marco Meier, Martin Kammerl und Jürgen Roith an. Die nächsten Wahlen finden im Dezember 2008 statt.



## Ja-Worte

Gleich 4 Triathlonpärchen gaben sich 2007 das Ja-Wort.

Mit gutem Beispiel ging natürlich Präsident Robert Fischer voran, der am 5. Mai Petra Kaiser vor den Traualtar führte. Am 29. Juni folgten Martin Kammerl und Sonja Irlbacher. Im September gab es gleich zwei Hochzeiten. Jürgen Roith und Maria Neumüller (7.) und Dieter Forster und Melanie Pirzer (21.).

"Herzlichen Glückwunsch!"



## Die DVD zum Jubiläum 2005



Achtundsiebzig kurzweilige Minuten eines Ehrenabends, der so ganz anders war als man sich solche Abende vorstellt. Perfekt von Brigitte Dratwa mit Ihrem Team in Szene gesetzt, zeigt sich eine Skiabteilung, die es versteht solche Anlässe gebührend zu feiern. Ein Abteilungsleiter der launig, süffisant 40 Jahre Skiabteilung noch einmal Revue passieren lässt, um dann mit gebührendem Ernst die zahlreich erschienenen Gründungsmitglieder zur Ehrung nach vorne zu bitten. Die durften sich wirklich geehrt fühlen, denn ohne sie wäre die Abteilung und letztlich dieser Abend nie zustande gekommen. Im Programmteil des Abends folgt dann das "Aktuelle Sportstudio" vom Arlberg mit einem souveränen Andi Brey als Moderator. Er begrüßt an diesem Abend alle bisherigen Abteilungsleiter und trifft dabei auf einen glänzend aufgelegten Werner Meier der nahezu im Alleingang die Gäste begeistert. Nicht fehlen darf bei solchen Anlässen natürlich der Blick auf die aktuelle Skimode, die mit einer grandiosen Bühnenshow perfekt von unseren eigenen Models präsentiert wird. Der Höhepunkt folgt gleich im Anschluss: eine tolle Hip-Hop-Nummer von Sarah & Co., die so manchen Fan der populären Volksmusik ins Schwärmen brachte.

Vom ehemaligen Abteilungsleiter Georg Vielwerth mit viel Herz und Liebe zusammengestellt und produziert gibt es diese DVD für 9,00 € über Karl Hammer.

# Gemischtes Doppel

Nicht nur Skiläufer und Snowboarder begeistern sich für die Abschlussfahrt nach Südtirol

3 Tage Abschlussfahrt nach Südtirol? Etwas skeptisch nahm der Abteilungsleiter den Vorschlag zur Kenntnis, Koarl jedoch war überzeugt: "Das geht auf". Und er sollte recht behalten. Ein voller Bus machte sich am Freitagmorgen mit Entertainer Ernst Scheuerer am Steuer auf nach Südtirol. Halt! Nicht ganz, hatten doch zwei Teilnehmer anscheinend in den Mondkalender und nicht aufs Datum geschaut als wir an der Haustür klingelten und uns zwei verdutzte "Schlafanzüge" gegenüber standen. "Wir dachten erst nächste Woche" meinte er, während es ihr langsam dämmerte, dass ihr dienstags jemand nach der Skigymnastik noch "bis Freitag dann" hinterher gerufen hatte. "Naja, dann halt im nächsten Jahr" meinte Reiseleiter Koarl und ließ zwei ungläubig Dreinschauende an der Haustüre stehen. Nach einer entspannten Busfahrt mit einem noch entspannteren Ernst entließ gegen Mittag Koarl seine "Fußgänger" in Sterzing zur Stadtbesichtigung, während er selbst

mit seiner Gruppe Kurs auf Ratschings nahm um dort einen herrlichen Skinachmittag zu verbringen. Die "Fußgänger" sind nun nicht eine neue Spezies, sondern größtenteils "Skiläufer" mit leichten orthopädischen Unzulänglichkeiten, aber bei einer Weinverkostung in die sie "zufällig hineingerieten" nicht weniger aktiv und absolute Spitze. Und Ihre ganze Klasse zeigten Sie dann erst bei Schwarzwälder Kirsch und Cappuccino, wo die Tortenstücke suppentellergröße Ausmaße hatten. Am Abend dann im Hotel "Traube" ein vom Hotelier straff durchorganisiertes Buffet wie zu besten "K&K-Zeiten". Für Xare das Himmelreich: Schweinshaxn in einer Größe, die von einem Rindvieh stammen mussten. Doch für unser Skiass kein Problem – im Gegenteil, eine Nachspeise brauchte es hinterher auch noch, damit der Akku wieder voll wurde. Gegen 22:00 Uhr dann ein völlig unerwartetes "Gute Nacht" von Ernst und verschwunden war er.

## Auf Rädern durch das Lauterachtal

Die Skiabteilung lud zur "Tour de Lauterach" und 18 Radler folgten der Einladung.

Die Strecke führte über Schmidmühlen, hier stießen nochmals 3 Radler hinzu, und Hohenburg ins malerische Kastl. Bei der Hinfahrt prüfte Tourguide Xaver Hengl die Kondition seiner Schützlinge an einem längeren Anstieg bei Malsbach.

Ansonsten blieb die Tour moderat, was sich bei den Teilnehmer und dem Equipment widerspiegelte. Das generationsübergreifende Radteam war sowohl auf älteren Stahlrössern als auch auf Hightech-Mountainbikes unterwegs.

Das Tempo wurde so angeschlagen, dass jeder locker mithalten konnte und seinen Spaß dabei hatte. Im Gegensatz zur ähnlich klingenden Frankreichrundfahrt war Doping hier kein Thema. Weder der Schweinebraten mit Radler in Kastl, noch der Kaffee mit Windbeutel in Hohenburg steht auf der Dopingliste des IOC.

Das Begleitfahrzeug war auch nicht dazu da, um taktische Anweisungen zu geben, sondern beim Bedarfsfall blitzschnell eine Verpflegungsstation mit Apfelschorle, Kaffee und Kuchen an den Streckenrand zu zaubern.

Um die ganze Veranstaltung abzurunden, spielte auch noch das Wetter mit. Sonnenschein, der sich mit leichter Bewölkung abwechselte, sorgte für ideale Temperaturen im angenehmen kühlen und landschaftlich reizvollen Lauterachtal. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die beim nächsten Mal sicher noch mehr Hobbyradler anziehen wird.

# zum Saisonausklang



Manche munkelten, dass er vielleicht auf seine "alten Tage" doch noch das Skifahren lernen wollte und er nur deswegen so früh zu Bett ging. "Alte Tage ja – Skifahren nein" konstatierte der Abteilungsleiter. Der Samstag sollte dann wie im Vorjahr das highlight dieses Wochenendes werden. Blauen Himmel und ein "gfüriger" Schnee hatten alle im Kopf, aber weit gefehlt. Das mit dem Schnee haute schon hin, aber der blaue Himmel muss weit über der sattsam dicken Wolkendecke gewesen sein. "Null Sicht" hieß es bei den ersten Abfahrten und unversehens kam Schore von der Piste ab. Unfreiwillig oder hatte er das "Abseits der Piste" von Xare nur missverstanden? Jedenfalls wachte es ihm die Füße dermaßen durcheinander, dass er überzeugt war: heute ist nicht mein Tag. "Irgendwie haben wir ein schlechtes Omen" meinte auch Koarl beim Mittagessen und machte dies am Abteilungsleiter aus, denn immer wenn der die "Sella Ronda" mitfuhr hatte es schlechtes Wetter.

Aus dem Umfeld des Reiseleiters wird bereits gemunkelt, dass für die Abschlussfahrt des kommenden Winters eine geheime Abstimmung darüber stattfinden soll, ob dem AL das Skifahren erlaubt wird oder nicht. Dennoch wurde es für die meisten ein toller Skitag, denn der Schnee war für die Jahreszeit vom Feinsten. Am Abend dann wieder unser militärisch straff organisiertes Büffet mit XXL-Schnitzel und Schweinshaxn und Xare wiederum als wahrer Champ. Die Überraschung an diesem Abend dann der Keller der "Traube". Wie im Himmel hingen hier die Speckseiten von der Decke und die Regale waren voll mit Pircher, Rohner und Unterthurner. Unser Spezialist für Hochprozentiges Jürgen griff dann auch zielsicher und mit großer Fachkenntnis zu, um seine abgemagerten Bestände zuhause wieder aufzufüllen, weiß er doch um seine Nachbarn, die nur darauf warten, dass er seinen "Black Pircher" herausholt. Am Sonntag trennte sich wiederum die

"Spreu vom Weizen". Während die Skifahrer auf der Plose wieder "nur" Ski fahren machten sich die Feinschmecker auf nach Brixen, um dort die kulinarische Vielfalt zu erkunden und sie wurden nicht enttäuscht. Beeindruckend das Hotel "Elephant" und das Cafe Fink am Marktplatz. Am Nachmittag dann am Bus die Solonummer "Ernst und seine Würstl" - unnachahmlich unschlagbar. Und so entspannt wie auf der Hinfahrt gestaltete sich auch die Rückfahrt mit dem Fazit "2008 samma wieder dabei!"

## Wasserski & Wakeboarden 2007

12 Unentwegte beim „Skikurs“ im Juli am Steinberger See.

Nach der Ankunft gab es zur Einweisung ein kurzes Video. Beim Wasserskifahren in die Hocke gehen, Körper anspannen, Arme gestreckt lassen. Die Ampel zeigt grün, der nächste Bügel hackt ein, nimmt einen mit und schon geht es über das Wasser. Beim Wakeboarden setzt man sich hin, nimmt den Bügel in die Hüfte, hebt das Board leicht an, der Bügel kommt, man fährt los, spannt den Körper an, streckt die Arme und schon saust man über den See. Alles ganz einfach! Also auf zur Praxis!!!

Ein hilfsbereiter Angestellter, der noch viel Spaß mit uns haben wird, gab einem den Bügel mit den Worten "beim nächsten geht's los" in die Hand. Dann ging alles rasend schnell. Bevor man sich an das Video erinnern konnte, zog dieser gnadenlose Lift den aufrechten, nicht angespannten Körper aus dem noch auf dem Teppich

stehenden Ski in den kühlen Steinberger See. Zum Glück hatten sich fast alle Neoprenanzüge ausgeliehen. Beim nächsten Mal sollte es aber klappen.

"Grün, beim nächsten Bügel geht's los", der Körper war nun gespannt und man wurde mit dem Ski auf den See gezogen. Doch dann zog man den Bügel instinktiv zum Körper; ein fataler Fehler. Der Körper kippt nach hinten weg und schon hüpfte man auf seinem Hintern über die Wasseroberfläche, wie ein Stein, der flach über den See geworfen wird. Dann, beim dritten Versuch, ging bei den meisten alles glatt und die ersten zogen ihre Kreise auf der Anlage. Kaum sicher auf den Skiern versuchten sich schon ein paar am Wakeboarden. Die Versuche liefen anfangs ähnlich wie bei den Wasserskianfängen, wobei die Missgeschicke etwas

spektakulärer aussahen. Aber nach ein paar Tips vom Liftbeauftragten waren die ATSVler auch auf Wakeboards unterwegs. Andi Gallhuber, der Organisator dieses Events, zeigte sogar einen perfekten Sprungstart.

Nach zwei Stunden Spaß, bei dem mancher leider auch eine unfreiwillige Schwimmeinlage zum Start einlegen musste, ließen man den Wassersport bei einer Tasse Cappuccino ausklingen.

Der Tag blieb aber allen, nicht zuletzt wegen des Muskelkaters in Erinnerung. Verursacht teils von der Körperspannung und teils von den Lachkrämpfen. Nächstes Jahr sind sicher wieder alle dabei und diese Sprungschance sah auch ganz interessant aus.

Andreas Gallhuber

## Ehrung für Jugendleiter Martin Braun durch den DFB.

Am 25.11.2007 fand in Vilseck die diesjährige Ehrung für verdiente Funktionäre durch den DFB statt.

Von Seiten des ATSV wurde unser langjähriger 1. Jugendleiter, Martin Braun durch den 1. Vorsitzenden des Fußballbezirks Oberpfalz, Herrn Karl Max geehrt.

In seiner Laudatio auf Martin war er mit folgenden Sätzen zu hören: „Herr Braun ist seit vielen Jahren die Seele der Jugendarbeit beim ATSV Kallmünz. Von seinem Einstieg als Trainer und Betreuer einer Jugendmannschaft im Jahre 1995 bis zum Jugendleiter des Hauptvereins war er für viele Aktionen im Jugendbereich verantwortlich und der Initiator.

Er ist auch stets ein aktiver Unterstützer für den Fußballabteilungsleiter bei sämtlichen Arbeiten am Vereinsgelände, bei Veranstaltungen und sonstigen Aktionen. Trotz seiner hohen beruflichen Auslastung hat er stets ein offenes Ohr für seine Jugendlichen im Verein.

# Die Fußballabteilung hat Grund zum Jubel

Die 1. Mannschaft errang die Meisterschaft in der A-Klasse Gruppe 4. Die junge Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von knapp 22 Jahren verbesserte sich vom dritten auf den ersten Platz.

Nach dem Abstieg aus der Kreisklasse zum Ende der Saison 2004/2005 schaffte die 1. Mannschaft des ATSV mit dem 4:0 Sieg im Entscheidungsspiel gegen den ASV Batzhausen die Meisterschaft und den damit verbundenen Direktaufstieg in die Kreisklasse. Das Spiel fand vor ca. 600 Zuschauern, die zum größten Teil aus Kallmünz kamen und ihre Mannschaft begeistert anfeuert, in Lupburg statt.

"Der Verein ist sehr stolz, dass seine junge Mannschaft, alles Eigengewächse aus der langjährigen erfolgreichen Jugendarbeit unter Führung von Jugendleiter Martin Braun, dieses Ziel erreicht hat", sagte Fußballabteilungsleiter Michael Schleinkofer bei der Siegesfeier.

Besonderer Dank gelte dem Trainer der 1. Mannschaft, Klaus Bauer, der den Grundstock für diesen Erfolg bereits als A-Jugendtrainer legte und maßgeblich am großen Erfolg der jungen Spieler beteiligt war. So schaffte Bauer mit der A-Jugend ab der Saison 2002/2003 innerhalb von zwei Spielzeiten den Aufstieg der Mannschaft von der Normalgruppe in die Kreisliga. Diesen ehemaligen A-Jugend-Spielern gelang nun mit der 1. Mannschaft der Aufstieg in die Kreisklasse. Die Verantwortlichen der Fußballabteilung hoffen, mit dieser jungen Mannschaft in den nächsten Jahren auch in der Kreisklasse ein gewichtiges Wort um die Meisterschaft mitzusprechen zu können.



# Turniersieg für G-Jugend

**Der G-Jugendmannschaft des ATSV Kallmünz gelang der einzige Turniersieg beim eigenen Martin Würdinger Gedächtnisturnier.**

Die A-Jugendmannschaft des SV Schmidmühlen sicherte sich den zum erstenmal ausgespielten neuen Wanderpokal im Rahmen des Martin Würdinger Gedächtnisturniers. Der Pokal wurde von der Witwe des verstorbenen ehemaligen Ehrenmitgliedes, Anna Würdinger gestiftet. Der Sohn, Bernd Würdinger überreichte den Wanderpokal an den Spielführer des SV Schmidmühlen.

Den 2. Platz belegte die A-Jugend des ATSV Kallmünz II. Unsere Mannschaften belegten in diesem Jahr folgende Plätze: einmal Platz 1, zweimal den 2. Platz, viermal den 4. Platz, dreimal den 5. Platz, einmal den 6. Platz.

Am Turnier beteiligten sich insgesamt 35 Mannschaften in diesem Jahr. Das Turnier wurde durch den Jugendleiter Martin Braun mit seinen Unterstützungspersonal wieder hervorragend vorbereitet und durchgeführt. Wobei sich auch in diesem Jahr wieder die AH Mannschaft als großer Unterstützer beim Aufbau in der Schulturnhalle erwies. Beim Abbau am Sonntag unterstützten die Spieler der 1. Mannschaft die Jugendabteilung sehr tatkräftig.

Als Ballspender stellten sich in diesem Jahr neben dem Busunternehmer Würdinger auch die Bäckerei Zenger, die Druckerei Laßleben, der FC-Bayern Fan-Club, Fahrschule Spitzner, Versicherungsbüro Feuerer, Fertighaus Lux, Autohaus Lell, Autohaus Feldmeier und Xaver Hengl zur Verfügung. Die Jugendabteilung möchte sich auf diesem Wege für die große Unterstützung recht herzlich bedanken.

Zum Schluss möchte sich die Jugendabteilung recht herzlich beim Schulverband Kallmünz, vertreten durch Rektor Igl, dem Hausmeister Hubert Lautenschlager für die hervorragende Unterstützung bedanken.

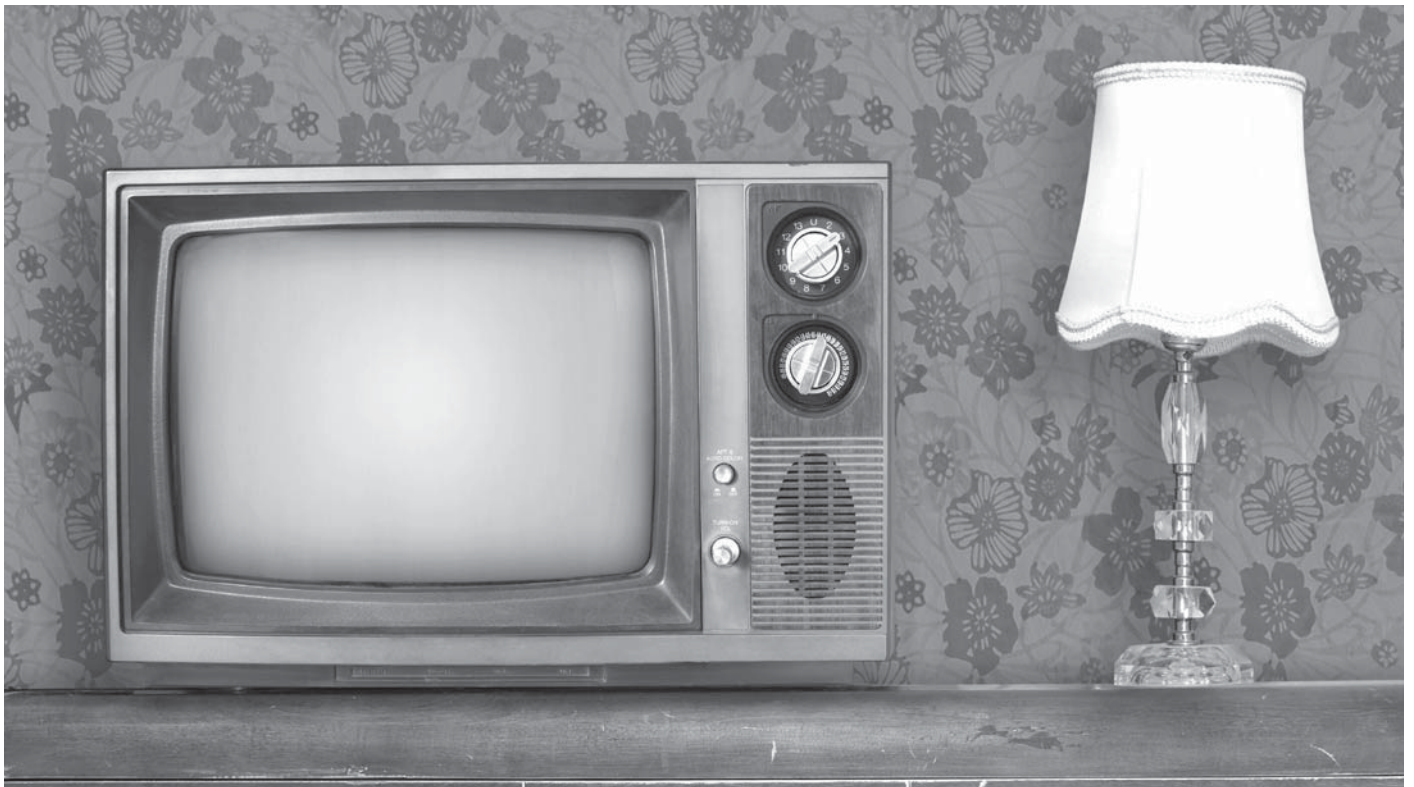


hintere Reihe von links nach rechts Lamml Evelin, Biersack Patrick, Velker Nico, Frankl Timo, Storck Kilian, Maier Tobias, Trainer: Schleinkofer Michael  
vordere Reihe von links nach rechts Brey Christian, Hegl Simon, Nießl Josef, Lell Louis, Moser Andreas

## In Kürze

Bei den Neuwahlen am 29.06.2007 im Vereinslokal übernahm Hans Würdinger das Amt des 2. Abteilungsleiters, alle anderen Funktionen werden weiterhin von den bisherigen Inhabern bekleidet ● In der neuen Saison 2007/2008 nehmen wir mit 2 Seniorenmannschaften und 9 Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil. Bei den Jugendmannschaften spielen wir mit 3 Mannschaften als Spielgemeinschaft mit unseren Nachbarvereinen aus der Verwaltungsgemeinschaft. Dies ist bei der B-Jugend die SG Kallmünz/Duggendorf, bei der C-Jugend die C1 SG Duggendorf/Kallmünz/Holzheim und bei der C2 die SG Kallmünz/Holzheim/Duggendorf ● Bei der A-Jugend spielen 5 Spieler der DJK Duggendorf für den ATSV Kallmünz in der Kreisliga da in dieser Liga keine Spielgemeinschaft spielberechtigt wäre. Diese Entwicklung ist aus unserer Sicht notwendig für die ab der Saison 2008/2009 geplante JFG zwischen der DJK Duggendorf, dem ASV Holzheim und dem ATSV Kallmünz. Nur durch diese Zusammenarbeit ist es weiterhin möglich im Jugendbereich in der Kreisklasse oder Kreisliga zu spielen und den Heimatvereinen für den Spielbetrieb bei den 1. und 2. Mannschaften genügend Nachwuchs zur Verfügung zu stellen ● Für die A-Jugend konnte als neuer Trainer Bernhard Meindl aus Burglengenfeld verpflichtet werden. Meindl spielte in seiner aktiven Zeit beim ASV Burglengenfeld in der Landesliga und bei der SpVgg Fürth in der 2. Bundesliga. Mit seiner Arbeit sind wir sehr zufrieden obwohl er stets beim Training- und Spielbetrieb mit Personalmangel auf Grund von Verletzungen, Schule und Beruf zu kämpfen hat ● Die aktuellen Tabellenstände unserer Mannschaften sind zurzeit aus meiner Sicht sehr zufriedenstellend. Die 1. Mannschaft belegt zurzeit als Aufsteiger den 6. Platz in der Kreisklasse 3 mit Blick nach oben. Sie hat nach 15 Spielen 24 Punkte auf ihrem Konto und müsste in der Lage sein die fehlenden 6 Punkte zum Klassenerhalt bei den restlichen 11 Spielen noch einzufahren. Bei der 2. Mannschaft läuft es zurzeit recht gut mit dem 2. Platz in der B-Klasse Gruppe 6. Bei größerem Trainingsfleiß der Spieler wäre der Aufstieg in die A-Klasse keine Utopie. Mit dem 7. Platz in der Kreisliga steht die A-Jugend im 3. Jahr ihrer Zugehörigkeit zur Liga sehr gut da für den Klassenerhalt. Die B-Jugend steht auf dem 6. Platz in ihrer Gruppe. Auch die C1-Jugend ist zurzeit in der Kreisklasse 2 im Mittelfeld der Tabelle und hat mit dem Abstieg nichts zu tun. Die C2-Jugend ist zurzeit 2 in der Gruppe 4. Bei der D-Jugend ist nach den letzten Erfolgen der Klassenerhalt in der Kreisklasse 2 ohne weiteres im Bereich des Möglichen. Unsere Kleinfeldmannschaften E1-, E2-, F- und G-Jugend haben die Saison bereits beendet ● Alle Mannschaften haben im Rahmen ihrer Möglichkeiten passable Tabellenplätze erreicht.

**Schleinkofer Michael (Abteilungsleiter)**



# ***LUST AUF WAS NEUES?***

## **Dann keine Zeit verlieren!**

**Werde Mitglied beim ATSV-Kallmünz!**

Bei uns kannst du jederzeit bei einer der angebotenen Sportarten reinschnuppern:  
Fußball, Ski/Snowboardfahren, Volleyball, Kids Dance, Aerobic, Callanetics, Kinderturnen,  
Seniorenturnen, Damengymnastik, Stepp-Aerobic, Rebound, Kickboxen, Nordic walking,  
Wandern, Triathlon, Duathlon, Laufen, Schwimmen, Inlineskaten und vieles mehr....

**Neugierig?**

Infos bei Robert Frankl unter: 09473/ 950262 oder [robert.frankl@t-online.de](mailto:robert.frankl@t-online.de)